

Transparenzstruktur der vereinbarten Grundsätze:

- Den Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn des Schuljahres der Werte- und Verhaltenskodex der Schule dargelegt; dies wird im Lehrbericht dokumentiert.
- Das Leistungskonzept wird zu Beginn des Schuljahres den Lerngruppen im Bildungsgang durch die Klassenleitung bekannt gegeben. Die Dokumentation erfolgt im Lehrbericht.
- Die Fachlehrer und -lehrerinnen informieren zu Beginn des Schuljahres über die Anzahl und Art der zu erbringenden Leistungsnachweise.
- Informationen zum Leistungsstand werden nach jedem Quartal in Form einer schriftlichen Notenübersicht, bei Bedarf auch im Rahmen eines persönlichen Gesprächs erteilt. Der Übersicht sind alle Noten des laufenden Schuljahres zu entnehmen, um den Schülerinnen und Schülern etwaige Verbesserungen oder Verschlechterungen ihrer schulischen Leistungen transparent zu machen.
- Die Bekanntgabe der Klassenarbeitstermine erfolgt zeitgerecht.
- Klassenarbeiten:
 - Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile ist der Aufgabenstellung in der Klassenarbeit durch Punkte oder Prozentangaben und der Korrektur zu entnehmen.
 - Musterlösungen werden besprochen.
- Der Rückmeldung über den mittel- und langfristigen Entwicklungsstand der Humankompetenz der einzelnen Schülerinnen und Schüler wird durch eine am Ende jeden Schuljahres von der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer durchgeführte, lerngruppengerechte Evaluation Rechnung getragen. Die Ergebnisse dieser Evaluation können bei Bedarf in der Zeugniskonferenz zur Entscheidung über eine Zeugnisnote herangezogen werden.

Grundsätzliche Kriterien der Leistungsbewertung:

- Vollständigkeit und Korrektheit der Kenntnisse
- Fachliches Wissen im Kontext der lernfeldspezifischen Kompetanzanforderungen
- Sorgfältige und fachgerechte Ausführung von Arbeitsaufträgen
- Mitwirkung und Mitgestaltung am Unterrichtsprozess
- Teamfähigkeit
- Entwicklung von Lösungsstrategien
- Reflexions-, Abstraktions- und Transferfähigkeit
- Häufige Verstöße gegen die sprachliche Korrektheit der deutschen Sprache werden bei der Festlegung der Jahresendnote angemessen berücksichtigt

1) Anzahl der Arbeiten, Anforderungsniveau, Bewertung

- a) Pro Lernfeld und Fach wird mindestens eine Klassenarbeit, je nach Umfang des Lernfeldes jedoch bis zu 3 Klassenarbeiten pro Quartal geschrieben. Wenn nicht bereits in der didaktischen Jahresplanung festgelegt, erfolgt eine Absprache in der Bildungsgangkonferenz, welche Kollegin/welcher Kollege die Klassenarbeit stellt.
- b) Die Klassenarbeiten beinhalten die thematisierten Lernfelder und werden den Bündelungsfächern entsprechend strukturiert.
- c) Das Anforderungsniveau entspricht den in den Lernfeldern zu vermittelnden Kompetenzen und ist auf den entsprechenden Abschluss der Ausbildung ausgerichtet.
- d) Die einzelnen Aufgaben sind mit Punkten/Prozentangaben zu versehen; der Bewertungsschlüssel entspricht den Vorgaben der Kammerprüfungen.

- e) Bei der Rückgabe wird die Notengebung erläutert.
- f) Musterlösungen werden thematisiert.

2) Anzahl der sonstigen Leistungen, Anforderungsniveau, Bewertung

- a) Jeder Kollege/in legt pro Quartal 1 Note für sonstige Leistungen fest.
- b) Die Gewichtung der einzelnen Noten erfolgt auf der Grundlage der unterrichteten Wochenstunden der Kollegin/des Kollegen in der entsprechenden Klasse.
- c) Diese sind bezogen auf:
 - die Mitarbeit im Unterricht unter Integration des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens
- d) Anforderungsniveau und Bewertungsschlüssel sind den Punkten 3 und 6 zu entnehmen.
- e) Die Möglichkeit der Integration von Tests, Hausaufgabenbewertung und Referaten im Unterrichtprozess obliegt der pädagogischen Freiheit jedes Kollegen. Das Anforderungsprofil und der Bewertungsschlüssel entsprechen den unter Punkt 1 gemachten Aussagen. Diese Ergebnisse fließen in diese beiden Noten ein.
- f) Das Anforderungsprofil und der Bewertungsschlüssel bei Referaten sind in Abhängigkeit von Umfang und Thema ggf. gesondert zu erstellen. Diese Parameter sind den Lerngruppen vor Beginn der Arbeit transparent zu machen und liegen im Rahmen der Zeugniskonferenz vor.

3) Kriterien der Mitarbeit im Unterricht

- a) Exemplarisch können folgende Kriterien genannt werden:
 - Qualität der Beiträge (fachlich)
 - Quantität der Beiträge
 - Fähigkeit zu Problem lösendem Denken
 - Kreativität
 - Argumentationsfähigkeit
 - geistige Flexibilität
 - Selbstständigkeit
 - Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
 - Lernbereitschaft und Lernanstrengung
 - Fähigkeit zum Gespräch
 - Fähigkeit zur Präsentation
 - Analysieren, Planen, Gestalten von Arbeitsaufgaben und –lösungen
 - Teamorientiertes Handeln
 - Konzentrationsfähigkeit
 - Pünktlichkeit
- b) Jeder Kollege/in dokumentiert auf der Grundlage seines individuellen Symbolisierungssystems des Bewertungsschlüssels diese Mitarbeit und fügt sie zu einer Endnote zusammen, die in die sonstigen Leistungen einfließt.
- c) Das Schema ist Punkt 6 zu entnehmen.

4) Leistungskriterien bei besonderen Unterrichtsvorhaben

- a) Die Bildungsgangkonferenz erstellt in den Sommerferien die didaktische Jahresplanung für das jeweils kommende Schuljahr.
In diese Planung wird für die Mittelstufe und Oberstufe jeweils 1 Projektarbeit integriert.
- b) Die Bewertungskriterien für die Projektarbeit legen die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer unter Berücksichtigung der in Punkt 4.1 gemachten Aussagen im Vorfeld detailliert fest.
- c) Die Bewertungskriterien werden den Schülern/innen vor Beginn der Projektarbeit transparent gemacht.
- d) Die die Projektarbeiten betreuenden Lehrer legen die Endnoten für die einzelnen Bewertungsbereiche gemeinsam fest.
- e) Die Anforderungen und die Bewertung sind den Punkten 1 bzw. 4.1 zu entnehmen.

4.1) Bewertungsschema für Projektarbeiten als besondere Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe und der Oberstufe

- a) Die beteiligten Lehrer vermerken an jedem Projekttag
 - die Intensität der Arbeit
 - die Kommunikation in der Gruppe und die Bereitschaft zur Mitarbeit
 - die Teamorientierungmit den Symbolen ++, +, 0, -, =.
Aus diesen Elementen legen Sie am Ende 1 Note für die von den Schülern dokumentierte Sozialkompetenz fest.
- b) Die beteiligten Lehrer erteilen jeweils eine Note für
 - die individuelle fachliche Leistung innerhalb der Projektarbeit
 - die Gruppenleistung für das Gesamtprodukt

Diese Note erfolgt auf der Grundlage des zuvor erstellten Anforderungs- und Bewertungsprofils, das im Rahmen der didaktischen Jahresplanung festgelegt wird und je nach Projekt variiert.

- c) Bei Projektvorhaben, die eine Präsentation beinhalten, erfolgt zusätzlich eine Leistungsbewertung für diese. Sie orientiert sich an folgenden, zu beachtenden Kriterien (s. auch Punkt 7):
 - Roter Faden in der Darlegung
 - verständliche, deutliche Artikulation
 - angemessene Fachsprache
 - ggf. Körpersprache (Mimik, Gestik); Blickkontakt
 - sachlogischer Aufbau der Präsentation
 - ggf. visuelle, graphische Gestaltung; Übersichtlichkeit
 - Grad der eigenständigen Leistung
 - ggf. Entsprechung formaler Ansprüche

5) Festlegung der Zeugnisnoten

- a) Bei der Festlegung der Jahresabschlussnote ist die individuelle Lernprogression des Schülers sowie die ihm zuteil gewordene individuelle Förderung im Unterrichtsprozess angemessen zu berücksichtigen. Die Note sollte sich nicht ausschließlich auf die ermittelten Einzelnoten als reines Ergebnis beziehen, sondern im Zweifelsfall Steigerungen und Schwächungen der Gesamtleistung berücksichtigen.
- b) Im Vorfeld der Zeugniskonferenz werden die Einzelnoten der in den Lernfeldern unterrichtenden Lehrer dokumentiert und auf die Bündelungsfächer fokussiert.

Diese Einzelnoten beruhen auf:

- Den entsprechenden Noten für Klassenarbeiten
 - Den entsprechenden Noten für sonstige Leistungen
 - in M und O
 - 3 Noten für die Projektarbeit
(Individualnote, Gruppennote, Sozialkompetenzbeurteilung)
 - ggf. 1 Note für die Präsentation
- c) Für Schülerinnen und Schüler, die sich im dualen Studium befinden und aufgrund der Überschneidungen mit vorrangigen Vorlesungen nicht oder nicht in vollem Umfang am Berufsschulunterricht teilnehmen können, legen die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam mit der Schülerin/dem Schüler eine individuelles Bewertungskonzept fest, welches sich am Umfang der besuchten Unterrichtswochenstunden orientiert. Grundlage für die Zeugnisnoten stellen schriftliche und mündliche Überprüfungen über den Wissensstand der in diesem Zeitraum thematisierten Lernfelder oder auch eine Facharbeit dar. Die Bewertung der schriftlichen Überprüfung orientiert sich an den in Punkt 1 dargelegten Kriterien. Die Kriterien für eine Facharbeit sind dem Bewertungsschema unter Punkt 8 zu entnehmen.
 - d) Die Zeugniskonferenz legt die Endnote für die Bündelungsfächer in Anlehnung an die von dem jeweiligen Bildungsgangmitglied erteilten Wochenstunden im Sinne einer integrativen Gewichtung fest.

8) Auflistung und Gewichtung der Bewertungskriterien für die Benotung einer Facharbeit

Name:

Facharbeit vom:

Form	erreichbare Punkte	erreichte Punkte
In Mappe geheftet	1	
Deckblatt vollständig	2	
Inhaltsverzeichnis vollständig, korrekt formatiert incl. Seitenangaben	2	
Umfang (Einhaltung der Vorgabe von mind. 20, höchstens jedoch 30 geschriebenen Seiten)	6	
Angemessene Formatierung (Schriftgröße, Zeilenabstände etc. - laut Vorgabe)	2	
Rechtschreibung, Zeichensetzung	6	
Korrektes Zitieren nach Vorgaben	6	
Insgesamt	25	

Inhalt - formaler Bereich		
Gliederung stimmt mit Inhalt überein	5	
Gliederung sinnvoll	5	
Verwendung von Fachsprache, Ausdruck, Stil (keine Umgangssprache)	5	
Grammatik (Einhalten von Zeiten etc.)	5	
Literaturauswahl (Fachbücher, Fachzeitschriften, etc.)	5	
Insgesamt	25	

Inhalt - sachlicher Bereich		
Eigenständiges Herausarbeiten des Schwerpunktes	10	
Schlüssiger, nachvollziehbarer Aufbau der Arbeit (Stringenz)	10	
In der Tiefe angemessene Herausarbeitung des Schwerpunktes	15	
Sachlich richtig (Anatomie, Pathologie, Versorgungsansätze)	10	
Anschauung (sinnvoll eingefügtes, verwertbares Bildmaterial)	5	
Insgesamt	50	

Die Facharbeit wird mit 0 Punkten bewertet, wenn nachweisbar keine eigene Leistung erkennbar ist (z.B. kopierte Texte aus dem Internet oder Büchern ohne Kenntlichmachung).

Insgesamt erreichte Punkte: XX / 100 (mangelhaft)

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
92-100	81-91	67-80	50-66	30-49	0-29

Notenspiegel (der gesamten Klasse):

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
x	x	x	x	x	x